



Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau
von Niederösterreich



Anton Kasser

Landesrat



Werte Besucherin! Werter Besucher!

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich bin ich sehr stolz auf die „Niederösterreichischen Kulturwege“. Viele Schätze Niederösterreichs sind wesentliche Bestandteile unserer Identität und weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Ebenso viele warten noch darauf, einem breiteren Publikum bekannt zu werden. Die vom NÖ Landesarchiv und dem NÖ Institut für Landeskunde herausgegebene Reihe macht Lust darauf, Niederösterreich zu entdecken. So wünsche ich Ihnen viel Freude bei dieser Entdeckungsreise quer durch unser wunderschönes Land.

Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner

Kultur erzählt die Geschichte unseres Landes und sie verbindet Menschen über Generationen hinweg. Die „Niederösterreichischen Kulturwege“ machen dieses Erbe sichtbar und laden dazu ein, Landschaft, Geschichte und Kunst mit neuen Augen zu sehen. Was in Archiven, Kirchen, Dörfern oder auf den Hügeln unserer Regionen entstanden ist, prägt bis heute, wie wir leben und wer wir sind. Diese Wege erinnern uns daran, dass Kultur nicht nur bewahrt, sondern auch erlebt werden will, im Gehen, im Entdecken und im Staunen. Ich wünsche Ihnen, dass jeder dieser Wege ein Stück Inspiration schenkt und das Bewusstsein dafür stärkt, wie wertvoll unsere niederösterreichische Heimat ist.

Landesrat
Anton Kasser

Alphabetisches Ortsverzeichnis

1	Bad Fischau	8	19	Mödling	8
2	Baden	8	20	Neustift im Felde	39
3	Bernhardsthal	17, 45	21	Niederfellabrunn	10, 12, 31, 33, 44
4	Breitenwaida	24	22	Niederhollabrunn	10, 12, 15, 32–33, 44–45
5	Bullendorf	12, 20	23	Oberhausen	22
6	Dörfles	22	24	Oberweiden	23
7	Eisenstadt	8	25	Oberzögersdorf	36, 44
8	Gaisruck	33, 38–39	26	Pillichsdorf	20–21, 44
9	Gemeinlebarn	41–42, 44	27	Purbach	8–9
10	Großmugl	8, 10, 12, 14–16, 26–27, 30, 33, 42, 44–46	28	Rabensburg	15–19, 21, 45
11	Großweikersdorf	10, 25	29	Statzendorf	14
12	Hainburg	8	30	Stockerau	10, 14, 33
13	Hausleiten	37–38	31	Unterparschenbrunn	32–34, 45
14	Hollabrunn	24–25	32	Unterzögersdorf	16, 35–36, 38, 44–45
15	Hüttendorf	21			
16	Inzersdorf	14			
17	Langenlebarn	40–45			
18	Mannersdorf an der March	13, 45			

Wenn Gräber sprechen – die Hügelgräber der Hallstattzeit

„Die Kultur des Abendlandes entstand aus der Begegnung der griechisch-römischen Antike mit den germanischen Völkern.“ So etwa lautet die Kurzformel in diversen Geschichtsbüchern unserer Tage. Dabei wird der wichtige kulturelle Beitrag, den andere Völker, wie etwa die Völker der Eisenzeit, zum Beispiel die Kelten, für die werdende Kultur Europas leisteten, oftmals übersehen, obwohl unser Wissen durch die Ergebnisse der archäologischen Forschung stark bereichert wurde.

Die ältere Eisenzeit Mitteleuropas wird nach dem 1843 entdeckten ausgedehnten Gräberfeld am Salzberg von Hallstatt schon in den 1870er Jahren *Hallstattzeit* genannt. In diesem namengebenden Fundort treffen die Formenwelten des West- und Osthallstattkreises aufeinander. In beiden Kreisen sind vor allem ihre reichen Grabfunde bekannt, die in Kammer-



Hallstatt, Hochtal © NÖ Landessammlungen,
Archiv Karl Kromer

gräbern unter teilweise riesigen Grabhügeln angelegt wurden. Darin kommt eine weitvernetzte, wohlhabende Elite zum Ausdruck, die in befestigten Höhensiedlungen lebte.

Verbreitungskarte der Hallstattkultur in Niederösterreich © NÖ Landessammlungen

